

DIALOG · 2 PERSONEN · BIEDERMEIER & VORMÄRZ

Leonce und Valerio: „Müßiggang ist aller Laster Anfang.“

aus Leonce und Lena (1836) von Georg Büchner · I. Akt, 1. Szene (Ausschnitt)

Dauer: ca. 4,5 Min · Figur: m + offen · 2 Personen · Spielalter: ca. 18-40 · Sprache: Prosa

Situation. Georg Büchner, „Leonce und Lena“, Lustspiel (1836 entstanden, in Teilen 1838 und vollständig 1850 gedruckt). Prinz Leonce vom Reiche Popo soll bald heiraten und die Regierung übernehmen. Er hat nichts zu tun und leidet an Langeweile und Weltschmerz. Eben hat er seinen Hofmeister mit Spott verabschiedet. Allein auf einer Bank im Garten philosophiert er über den Müßiggang. Da tritt Valerio auf, ein Herumtreiber, etwas betrunken.

(Ein Garten. Der Hofmeister hat sich eben mit einer tiefen Verbeugung entfernt.)

LEONCE

(Allein, streckt sich auf der Bank aus.)

Die Bienen sitzen so träge an den Blumen, und der Sonnenschein liegt so faul auf dem Boden. Es grassiert ein entsetzlicher Müßiggang. – Müßiggang ist aller Laster Anfang. Was die Leute nicht Alles aus Langeweile treiben! Sie studieren aus Langeweile, sie beten aus Langeweile, sie verlieben, verheiraten und vermehren sich aus Langeweile und sterben endlich aus Langeweile, und – und das ist der Humor davon – Alles mit den ernsthaftesten Gesichtern, ohne zu merken, warum, und meinen Gott weiß was dazu. Alle diese Helden, diese Genies, diese Dummköpfe, diese Heiligen, diese Sünder, diese Familienväter sind im Grunde nichts als raffinierte Müßiggänger. – Warum muss ich es grade wissen? Warum kann ich mir nicht wichtig werden und der armen Puppe einen Frack anziehen und einen Regenschirm in die Hand geben, dass sie sehr rechtlich und sehr nützlich und sehr moralisch würde? Ich bin ein elender Spaßmacher! Warum kann ich meinen Spaß nicht auch mit einem ernsthaften Gesichte vorbringen? – Der Mann, der eben von mir ging, ich beneidete ihn, ich hätte ihn aus Neid prügeln mögen. O wer einmal jemand Anderes sein könnte! Nur 'ne Minute lang. Wie der Mensch läuft! Wenn ich nur etwas unter der Sonne wüsste, was mich noch könnte laufen machen.

(Valerio, etwas betrunken, tritt auf.)

VALERIO

(Stellt sich dicht vor den Prinzen, legt den Finger an die Nase und sieht ihn starr an.)

Ja!

LEONCE

(Eben so.)

Richtig!

VALERIO

Haben Sie mich begriffen?

LEONCE

Vollkommen.

VALERIO

Nun, so wollen wir von etwas Anderem reden. *(Er legt sich ins Gras)* Ich werde mich indessen in das Gras legen und meine Nase oben zwischen den Halmen herausblühen lassen und romantische Empfindungen beziehen, wenn die Bienen und Schmetterlinge sich darauf wiegen, wie auf einer Rose.

LEONCE

Aber Bester, schnaufen Sie nicht so stark, oder die Bienen und Schmetterlinge müssen verhungern über den ungeheuren Preisen, die Sie aus den Blumen ziehen.

VALERIO

Ach Herr, was ich ein Gefühl für die Natur habe! Das Gras steht so schön, dass man ein Ochs sein möchte, um es fressen zu können, und dann wieder ein Mensch, um den Ochsen zu essen, der solches Gras gefressen.

LEONCE

Unglücklicher, Sie scheinen auch an Idealen zu laborieren.

VALERIO

O Gott, ich laufe schon seit acht Tagen einem Ideal von Rindfleisch nach, ohne es irgendwo in der Realität anzutreffen! *(Er singt)*

- ¹ Frau Wirtin hat 'ne brave Magd
Sie sitzt im Garten Tag und Nacht,
Sie sitzt in ihrem Garten
Bis dass das Glöcklein zwölfte schlägt,
⁵ Und passt auf die Solda-a-ten!
Seht diese Ameisen, ihr lieben Kinder, es ist
bewundernswürdig, welcher Instinkt in diesen kleinen
Geschöpfen, Ordnung, Fleiß – – Herr, es gibt nur vier
Arten, sein Geld auf eine menschliche Weise zu verdienen,

es finden, in der Lotterie gewinnen, erben oder in Gottes Namen stehlen, wenn man die Geschicklichkeit hat, keine Gewissensbisse zu bekommen.

LEONCE

Du bist mit diesen Prinzipien ziemlich alt geworden, ohne vor Hunger oder am Galgen zu sterben.

VALERIO

(Ihn immer starr ansehend.)

Ja, Herr, und das behaupte ich, wer sein Geld auf andere Weise erwirbt, ist ein Schuft.

LEONCE

Denn wer arbeitet, ist ein subtiler Selbstmörder, und ein Selbstmörder ist ein Verbrecher, und ein Verbrecher ist ein Schuft. Also, wer arbeitet ist ein Schuft.

VALERIO

Ja! – Aber dennoch sind die Ameisen ein nützliches Ungeziefer, und doch sind sie wieder nicht so nützlich, als wenn sie gar keinen Schaden täten. Nichtsdestoweniger, wertestes Ungeziefer, kann ich mir nicht das Vergnügen versagen, einigen von ihnen mit der Ferse auf den Hintern zu schlagen, die Nasen zu putzen und die Nägel zu schneiden